Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Er sand adrianus vnd sprach zue
ir chum mein aller liebste m vn
sers herren reich der wil dich
yezund habenn nun chum dv
wil erwerdige vnd eue mit got
da mit ervacht sy vnd sagt irem
gesind was ir getrawmpt het
Vnd sprach gnetleich zue in zch
entpfilich euch got vnd seyt stet
an im da mit verstkied sy se
lygkleichen do fier ir sell zue
den ewigen freuden da ist sy
mit got ewigkleich frea do leyt
sey ir gesind zue irem man Nun
las vnns sand adrianus seiner
heiligkait genyessen vnd seiner
frawen natalia vnd helffen vns
das wier zue im m die ewig
freud chomen vnd das wier ewige
wunn vnd freud haben mit im
Vnd mit allen heiligen ewigkleiche
des helff vnns got Amen

Von sand Gorgonio vnd sannd
theodoro den heilmg martyern

Vnd Gorgonius vnnd
theodorus die warn d
wierdigisten herren
zwen vnd warn auch m der
stat nycomediam do sagt man
m vill vom thristenleichen
Gelauben das see pechert wuer
dem da wider sayten see des
thaysers hoff darumb das sy
irem kunigk vnserem hren ihsu
xpo ledigkleichen mochten nach
gevolgen vnd verachen offen
leichen das see thristen warn
Do das der thayser hort do
wand er see petrubt das er
als weis erber herren stholt
verliesen die m dem hoff er
zogen warn vnd die mit gnade
sytten vnd mit edeltchait wol
gezieret warn Vnd do pat see
der thayser gar gnetleich das
sy den gelauben liessen vnnd
drat in auch das halff als nicht
vnd do man see wed' mit gnade
noch mit vbeln macht vber winte
das sy den abbtgottern nicht wolte
opfern do hieng man see auff
vnd grasselt see vnd raiss m ire
leichnam vbr all mit thrannen
das man in nachsent ir gedern
sach vnd gass in essich m ir
wunnten vnd warff m salz dar
in das litten see gedulbigkleich
durch got dar nach leyt man